



## **Hände weg vom menschlichen Leben!**

**Aus Ehrfurcht vor Gott und seinen Ordnungen fordern wir:**

- Keinen „Embryonenverbrauch“ bei der Forschung!
- Keine Prä-Implantations-Diagnostik (PID)!
- Keine Embryonenselektion zur Eugenetik („Erbhygiene“)!
- Keine Gewebezucht aus embryonalen Stammzellen zur „Materialbeschaffung“!
- Kein therapeutisches Klonen!
- Keine Abtreibungen!
- Keine abtreibenden Verhütungsmittel!

## Der Bauplan des Lebens

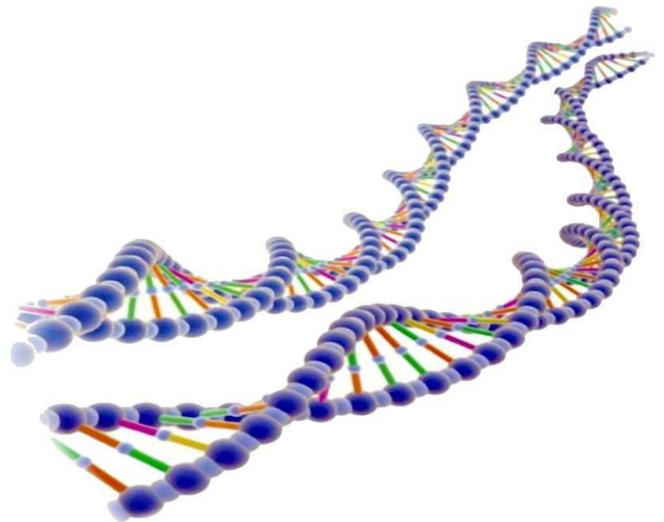
In den letzten Jahrzehnten ist die Genforschung tief in das Geheimnis des menschlichen Erbguts eingedrungen. Im Jahr 2001 ist es gelungen, den **genetischen Code** (Genom) vollständig zu entschlüsseln. Die Zuordnung der einzelnen Bausteine (Informationseinheiten) zu den einzelnen Organen und Funktionen des menschlichen Körpers wird allerdings noch weitere Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

Der heutige Erkenntnisstand: Das menschliche Erbgut hat 46 Chromosomen in denen sich ca. 30 000 Gene (DNS-Doppelspiralen) mit 3 Milliarden einzelnen Bausteinen zusammenknäueln.

Der Unterschied zwischen den verschiedenen Menschenrassen beträgt dabei lediglich 1 000 Bausteine. Die Gemeinsamkeiten sind also weitaus größer als bisher angenommen.



**Chromosomen**



Ausschnitt aus DNS-Doppelspirale

## Die Gefahr des Missbrauchs

Durch die Gentechnik sind nun aber auch bedrohliche Perspektiven aufgetaucht:

Das **Klonen** von Menschen ist möglich geworden. Durch den Austausch des Zellkerns der Zygote (befruchtete Eizelle) können Menschen gezielt reproduziert werden. Bei Zwillingen geschieht etwas ähnliches, aber auf ganz natürliche Weise.

Durch **Genmanipulation** können in den Erbfaktoren Veränderungen vorgenommen werden. Das ist gerade beim Menschen ein äußerst riskantes Unternehmen, da die Forschung zu wenige Erkenntnisse über die auftretenden Folgen besitzt. Das Hervorbringen menschlicher Mutanten zu Forschungszwecken ist ethisch in keinsten Weise zu verantworten.

Mit der **Genanalyse** kann das Erbgut auf Defekte und vorhandene Erbkrankheiten untersucht werden. Vom medizinischen Standpunkt aus ist das sehr verlockend. In letzter Konsequenz führt das jedoch zu einer Selektionspraxis,

die darauf abzielt, behindertes, „lebensunwertes“ Leben auszumerzen.

In der pränatalen (vorgeburtlichen) Diagnostik wird das teilweise jetzt schon praktiziert. Werden Schädigungen der Leibesfrucht festgestellt, dann wird die „medizinische Indikation“ angewendet - „zum Wohl der Mutter“, die ja durch ein behindertes Kind eine psychische Beeinträchtigung erleiden könnte. Diese Indikation, die auch bei der Gefährdung des Gesundheitszustandes der Mutter zulässig ist, erlaubt eine Abtreibung bis kurz vor der Geburt!

In der BRD wurden im Jahr 2000 aufgrund der „medizinischen Indikation“ **1614** Ungeborene bis zum 3. Monat der Schwangerschaft, **1885** Ungeborene zwischen 3. und 6. Monat und **135** Ungeborene zwischen 6. und 9. Monat getötet. (Quelle: Statistisches Bundesamt / Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.)

Damit sind wir wieder in beängstigende Nähe zur **Eugenetik** („Erbhygiene“) nationalsozialistischer Prägung gerückt!

Auch die **Prä-Implantations-Diagnostik** (PID) hat diesen Weg eingeschlagen. Da werden künstlich gezeugte Embryonen auf ihre Erbanlagen untersucht - und je nach Ergebnis entweder in den Mutterleib eingepflanzt oder weggeworfen.

In Zukunft wird das dazu führen, dass man Eltern diskriminiert, die sich aus ethischen Gründen weigern, sich dieser Praktik zu unterwerfen, dann aber ein behindertes Kind zur Welt bringen. Es würde der Vorwurf laut werden: Ihr seid ja selbst schuld daran, dass ihr ein behindertes Kind habt!

Was für ein Armutszeugnis ist es, wenn man Behinderte als nicht vollwertige Menschen ansieht, die man besser rechtzeitig abtreiben sollte. Immer wieder berichten Eltern, wie sie gerade durch ein behindertes Kind zu den wahren Werten des Lebens gefunden haben. Trotz mancher Belastung und Mühe fühlen sie sich beschenkt. So werden beispielsweise Mongoloide oftmals als „Sonnenschein der Familie“ erlebt. Mit ihrem einfältig-fröhlichen Wesen sind sie eine echte Bereicherung. Solche Gesichtspunkte finden in einer Gesellschaft, die sich von Gott, dem Schöpfer und Herrn allen Lebens, weit entfernt haben, kaum Gehör. Doch eines Tages muss sich jeder vor genau diesem Gott verantworten (1.Petrus 4,4.5; Apostelgesch. 17,30.31; Offenbarung 20,12).

Unsere Gesellschaft hat in dieser Hinsicht eine heilsame Gesinnungsänderung nötig. Ihre Werteskala lässt oft nur Leistungsfähigkeit, Rentabilität, Intelligenz, Perfektion und Schönheit gelten. Das hat zu einem kalten, unmenschlichen Gesellschaftsklima geführt.

Vor Gott zählen ganz andere Werte. Das was von der Welt abgelehnt wird, findet *seine* besondere Aufmerksamkeit. Gerade das Schwache und Verachtete hat er auserwählt, um es in seine Dienste zu stellen (1.Korinther 1,26-28). Wohl denen, die ihre Werteordnung nach Seinem Maßstab ausrichten. Sie werden den Segen Gottes erfahren: „*Der unschuldige Hände und ein reines Herz hat, der seine Seele nicht auf Falsches richtet ... Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.*“ (Psalm 24,4.5)

Dann wäre da noch die umstrittene Sache mit den **embryonalen Stammzellen**. In den ersten Tagen der menschlichen Entwicklung entstehen so genannte Alleskönner-Zellen, aus denen sich Ersatzgewebe für alle erdenklichen Organe züchten lassen. Diese Form der „Materialbeschaffung“ ist strikt abzulehnen, weil dafür Embryonen getötet werden müssen. Dem Wesen nach ist die „Stammzellentherapie“ (aus embryonalem Gewebe) eine Form des primitiven Kannibalismus.

Die Befürworter werden nicht müde, den guten Zweck dieser Therapie zu betonen. Sie soll unheilbar Kranken Hilfe bringen. Aber der „Verbrauch“ von Embryonen (d.h. ihre Tötung!) lässt sich auch nicht mit den edelsten Motiven rechtfertigen. Das wäre, als wollte ein Raubmörder seine Verbrechen mit dem Hinweis rechtfertigen, dass er dadurch seine Familie ernähre.

Wir dürfen dankbar sein für die medizinischen Möglichkeiten unserer Zeit. Die therapeutische Hilfe an Kranken darf sich aber nicht über die Grenzlinien hinwegsetzen, die Gott durch sein biblisches Wort (z.B. „Zehn Gebote“) klar markiert hat: **„Du sollst nicht töten (wörtl. morden)!“** (2.Mose 20,13)

Krankheit, Leid und Tod gehören seit dem Sündenfall zum irdischen Leben wie die Nacht zum Tag (Römer 8,18-25). Auch die Genforscher des 21. Jahrhunderts werden daran nichts ändern können. Die Konfrontation mit leidvollen Erfahrungen erschüttert uns (Psalm 90,12; Hiob 33,14-22), aber sie lenkt unseren Blick hin zu Gott, der uns in **Christus Jesus** ein umfassendes Heil anbietet. Dieses reicht weit über das vergängliche, rein körperliche Wohlbefinden hinaus (2. Korinther 4,16-18).

Viele, die schweres Leid durchgemacht haben, können paradoxerweise mit dem leidgeprüften König Hiskia bezeugen: **„Siehe, zum Heil wurde mir bitteres Leid!“** (Jesaja 38,17)

## **Biotechnik contra Bioethik**

300 000 - 500 000 menschliche Embryonen sind seit 1990 in Großbritannien für wissenschaftliche Experimente „verbraucht“ worden! Bisher war das bei uns verboten. Wird die Bundesrepublik in dieser Entwicklung bald nachziehen, um sich rechtzeitig Patentrechte und Marktanteile zu sichern?

Im Parlament und in den Medien ist eine heftige Diskussion entbrannt: Inwieweit darf der Mensch die rasant wachsenden Möglichkeiten der Gentechnik nutzen? Dürfen Forscher künstlich gezeugte Embryonen auf genetische Schäden untersuchen - und dann selektieren? Wenn Embryonen in den Labormüll wandern, wird dann lediglich unbrauchbares „Material“ entsorgt, oder wandern dabei **Menschen** in den Abfall? Dürfen Embryonen zur Gewinnung menschlicher Stammzellen ausgeschlachtet werden?

Wie in der Abtreibungsfrage, so geht es auch hier wieder um die Fragestellung:

## Ab wann ist der Mensch ein Mensch?

Um das zu beantworten, muss man den Verlauf der menschlichen Entwicklung berücksichtigen:

**1. Tag.** Sofort nachdem ein Spermium in die Eizelle eindringt, geschieht die Befruchtung - die Zeugung. Die Kerne von Ei und Spermium verschmelzen zu einem Zellkern mit vollständigem 46-teiligem Chromosomensatz - einer kompletten Neukombination aus dem Erbgut der Eltern. Dieser enthält den Bauplan für ein ganz neues Individuum. Der ganze Vorgang dauert 20 Minuten und findet noch im Eileiter statt. Die befruchtete Eizelle wird „Zygote“ genannt. Sie ist etwa 0,15 mm groß. Nun beginnt die Zellteilung.



Ab dem **5. Tag** nistet sich der Embryo in der Gebärmutter ein.

Bereits ab dem **21. Tag** beginnt das Herz zu schlagen - ein menschliches Herz! Der Embryo ist jetzt 2,5 mm groß.



Ab dem **25. Tag** (4. Woche) wird der Kopf deutlich sichtbar. Zum Ende des **ersten Monats** ist das Menschlein 5 mm groß. Das Gehirn beginnt sich in funktionelle Einheiten für die Sinneswahrnehmung zu teilen. Kleine Knospen für Arme und Beine werden erkennbar.

Ab dem **47. Tag** (7. Woche) sind zum ersten mal Hirnströme nachweisbar. Nun ist der Embryo empfindungsfähig!



Ab dem **56. Tag** (8. Woche) sind sämtliche wichtigen Organsysteme angelegt. Ab jetzt wird dieses Lebewesen „Fötus“ genannt.

**10.-11. Woche** (3. Monat). Das Gesicht trägt nun die typisch menschlichen Züge. Der Fötus kann jetzt sogar schon Töne erzeugen. Er zeigt Reflexe - seine Haut ist sensibel. Seine Gesamtlänge beträgt 7,6 cm.

Ab der **12.-13. Woche** (Anfang des 4. Monats) bewegt sich der Fötus in der Gebärmutter. Im Ultraschall kann sein Geschlecht bestimmt werden.

**14.-17. Woche** (4. Monat). Nun kann das Ungeborene bereits Kopf, Arme, Beine, Lippen bewegen. Es hat jetzt seine ganz persönlichen Fingerabdrücke.

**18.-23. Woche** (5.-6. Monat). Der Fötus entwickelt einen Schlaf-Wach-Rhythmus und sucht sich eine bevorzugte Schlafstellung. Er beginnt am Daumen zu nuckeln.

**24.-27. Woche** (6.-7. Monat). Ab da kann der Fötus bei einer Frühgeburt unter

günstigen Umständen (dank Intensivmedizin) außerhalb des Mutterleibes überleben.

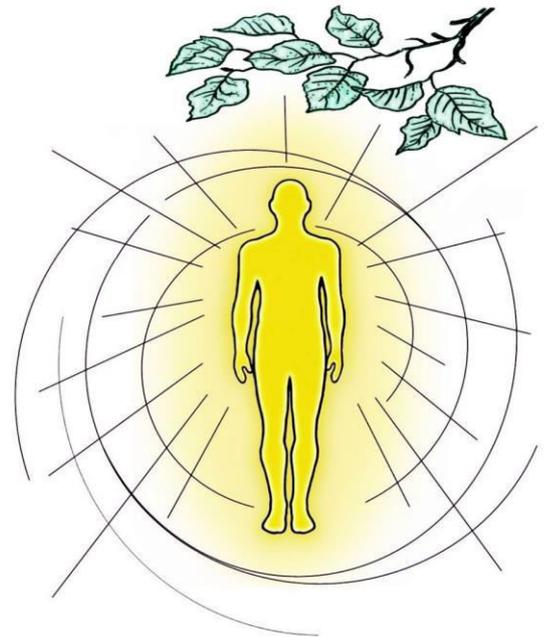
**28.-31. Woche** (7.-8. Monat). Jetzt wird es in der Gebärmutter eng. Der Fötus ist nun um die 40 cm lang. Das Ungeborene beginnt die typische „Fötalposition“ - die Hockstellung - einzunehmen.

**32.-37. Woche** (8.-9. Monat). Der Körper bekommt die typische Babyform. Er erreicht eine Länge von 47 cm.

In der **38.-39. Woche** (9. Monat) ist die vollständige Geburtsreife erreicht. Mit der Geburt tritt der Mensch in einen neuen Lebensraum ein. Er beginnt zu atmen und wird vom Plazenta-Kreislauf getrennt. Eine neue Phase seiner Entwicklung beginnt.

### Mensch von Anfang an

Jeder Versuch, Menschen das Menschsein *von Anfang an* abzusprechen, ist willkürlich! Die Ontogenese (Entwicklung) des Menschen zeigt uns: in allen Phasen seines Werdens ist er ein menschliches Individuum. Er besitzt eine ganz persönliche Identität, die von seinem „genetischen Fingerabdruck“ geprägt ist. Das lesen wir bereits in der **Bibel im Psalm 139**. In diesem, vom Geist Gottes inspirierten Lobgesang preist David seinen Schöpfer:



*„Du wobst mich in meiner Mutter Leib. Ich preise dich dafür, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. ... Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde im Verborgenen, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde. Deine Augen sahen meine Urform (o. mein Embryo). Und alle meine Tage waren bereits bei dir verzeichnet, als noch keiner von ihnen da war.“* (Psalm 139,14-16)

Welch scharfen Kontrast bilden dazu die Aussagen macher unserer Zeitgenossen. Der Humangenetiker Ulrich Langenbeck, der sich für eine rasche Änderung des Embryonenschutzgesetzes einsetzt, meinte: „Die Diskussion über die Menschenwürde des Achtzellers ist völlig überzogen.“ Hier wird deutlich: Die weltanschaulichen Konzepte unserer Zeit befassen sich meist nur mit dem Sichtbaren und Messbaren. Sie lassen unberücksichtigt, dass der Mensch nicht nur aus dem „*Staub der Erde*“ gebildet ist, sondern auch eine immaterielle, unsichtbare Geist-Seele hat bzw. ist (Genesis 2,7). Letztere ist - im Gegensatz zum Leib - bereits ab der Zeugung vollständig vorhanden. Manche Biologen sprechen in diesem Zusammenhang vom „morphogenetischen Kraftfeld“.

Dass die unsichtbare Menschenseele keine Erfindung der Religionen ist, haben seriöse Naturwissenschaftler belegt. Durch eine Vielzahl von Fallstudien über Sterbe- und Nahtodes-Erlebnisse haben sie aufgezeigt, dass das menschliche Bewusstsein den leiblichen Tod überdauert (z.B. Dr. Raymond A. Moody: „Das Leben nach dem Leben“ / Dr. Maurice S. Rawlings: „Jenseits der Todeslinie“ / Dr. Jeffrey Long: „Beweise für ein Leben nach dem Tod“). Es muss also im Menschen eine **unsichtbare, unvergängliche Geist-Seele** geben (als Bewusstseinträgerin), die bereits ab der Zeugung mit dem noch so kleinsten „Zellhaufen“ (Embryo) verwoben ist.

Ziehen wir die praktische Konsequenz daraus, dann bedeutet das aber: bei jeder Abtreibung wird ein **vollwertiger Mensch** getötet, egal in welchem Stadium der Schwangerschaft das geschieht. Im Jahr 2000 wurde allein in der BRD die offizielle Abtreibung von **134 609** Ungeborenen registriert! Dazu kommen die vielen Millionen *nicht registrierter* Embryonen, die durch abtreibende Verhütungsmittel in die Kanalisation wandern – z.B. aufgrund der „Pille danach“. Etwa zwei Millionen (!) Frauen verhüten mit der „Spirale“, die das Einnisten der befruchteten Eizelle in der Gebärmutter verhindert.

[Welch traumatischen Einfluss ein Schwangerschaftsabbruch oftmals auf die Psyche der Frauen hat, darauf will ich hier gar nicht zu sprechen kommen. Freilich muss eine Frau, die abtreiben will, heute ein „ergebnisoffenes“ Beratungsgespräch nachweisen. Ob sie sich danach aber wirklich aller Konsequenzen bewusst ist, das sei dahingestellt.]

## **Menschwerdung durch Zeugung**

Ein Mensch entwickelt sich nicht erst zum Menschen. Er entsteht durch eine Zeugung. Zu keinem Zeitpunkt seines Aufenthalts im Mutterleib ist er Qualle, Wurm, Fisch oder Lurch!

Der Zoologe und Evolutionsforscher *Ernst Haeckel* entwarf 1866 das „Biogenetische Grundgesetz“. Darin behauptete er, der Mensch wiederhole in seiner embryonalen Entwicklung die Evolution der Tierarten (Phylognese) im Zeitraffer. In neuerer Zeit hat sich jedoch herausgestellt, dass es sich dabei um einen fatalen Irrtum handelt. Besonders der Göttinger Professor Dr. Erich Blechschmidt wies in zahlreichen Publikationen nach, dass die individuell-menschliche Eigenart schon mit der befruchteten Eizelle existiert und auch in jedem Stadium der Embryonalentwicklung gegeben ist. Bei den vielzitierten *Kiemenbögen* beispielsweise handelt es sich lediglich um *Beugefalten*. Wie lange hat dieser Irrtum das Denken der Menschen geprägt! Mit dem Sturz dieses Grundgesetzes ist gleichzeitig eine Hauptsäule der **Evolutionstheorie** gefallen.\* (Fußnote auf der letzten Seite)

Nein, der Mensch ist nicht das Produkt eines blinden Zufalls; und schon gar nicht ein weiterentwickelter, superintelligenter Affe. Bis heute sind uns die

Evolutionisten den Beweis für diese Behauptung schuldig geblieben! Noch immer sucht man *vergeblich* nach dem „missing link“ - dem *fehlenden Bindeglied* zwischen Affenartigen (Pongiden) und Menschen (Hominiden).

## **Die unvergleichliche Würde des Menschen**

leitet sich daraus ab, dass er das Meisterwerk und Ebenbild seines **Schöpfers** ist:

*„Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich. ... Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, ... als Mann und Frau schuf er sie.“*

(Genesis 1,26.27)

Als Ebenbild Gottes hat der Mensch einen freien Willen bekommen - mit dem er sich leider nur zu oft gegen Gott und seine Schöpfungsordnung wendet. Doch dafür wird er sich verantworten müssen (siehe Matthäus 25,45.46)!

Die Biomedizin und Gentechnik richtet sich mit ihrem „Embryonenverbrauch“ eindeutig gegen das Gebot Gottes:

***„Du sollst nicht töten (wörtl. morden)!“***

(Exodus 20,13)

Der Zweck heiligt niemals die Mittel! Wer sich an menschlichen Embryonen vergreift, wird zum Menschenmörder! Mit Gentechnik greift der Mensch in die Schöpfungsordnung Gottes ein und wird schuldig. Damit beschwört er unabsehbar großes Unheil herauf.

- Wir fordern die umfassende Unantastbarkeit der Menschenwürde.
- Wir fordern das Lebensrecht für alle Ungeborenen - auch der schwachen und behinderten!
- Wir fordern eine gesetzlich verankerte Bioethik, die nicht von wirtschaftlichen Interessen und vom Egoismus des Menschen geprägt ist!

Eine Politik in Verantwortung vor Gott und den Menschen muss sich diesen Grundsätzen unterordnen.

Die Missachtung der Gebote Gottes treibt eine Nation in den sittlichen, sozialen und wirtschaftlichen Ruin (siehe 5. Mose 28,15-68; Jesaja 24,4-6). Die Befolgung der göttlichen Bestimmungen jedoch garantiert innere und äußere Lebensqualität und den reichen Segen Gottes (siehe 5. Mose 28,1-14).

Joachim Hübel, Bamberg 2001

Joachim Hübel war zur Zeit der Verfassung dieses Artikels

1. Vorsitzender des Bezirksverbands Oberfranken (2001)

Stellvertr. Vorsitzender des Kreisverbands Bamberg (2001)

in der **Partei Bibeltreuer Christen**

© 2001 Joachim Hübel – Neuauflage 2018 für **Exegesa-Bibel-Lehrdienst**

Homepage: [www.exegesa-bibel-lehrdienst.de](http://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de)



---

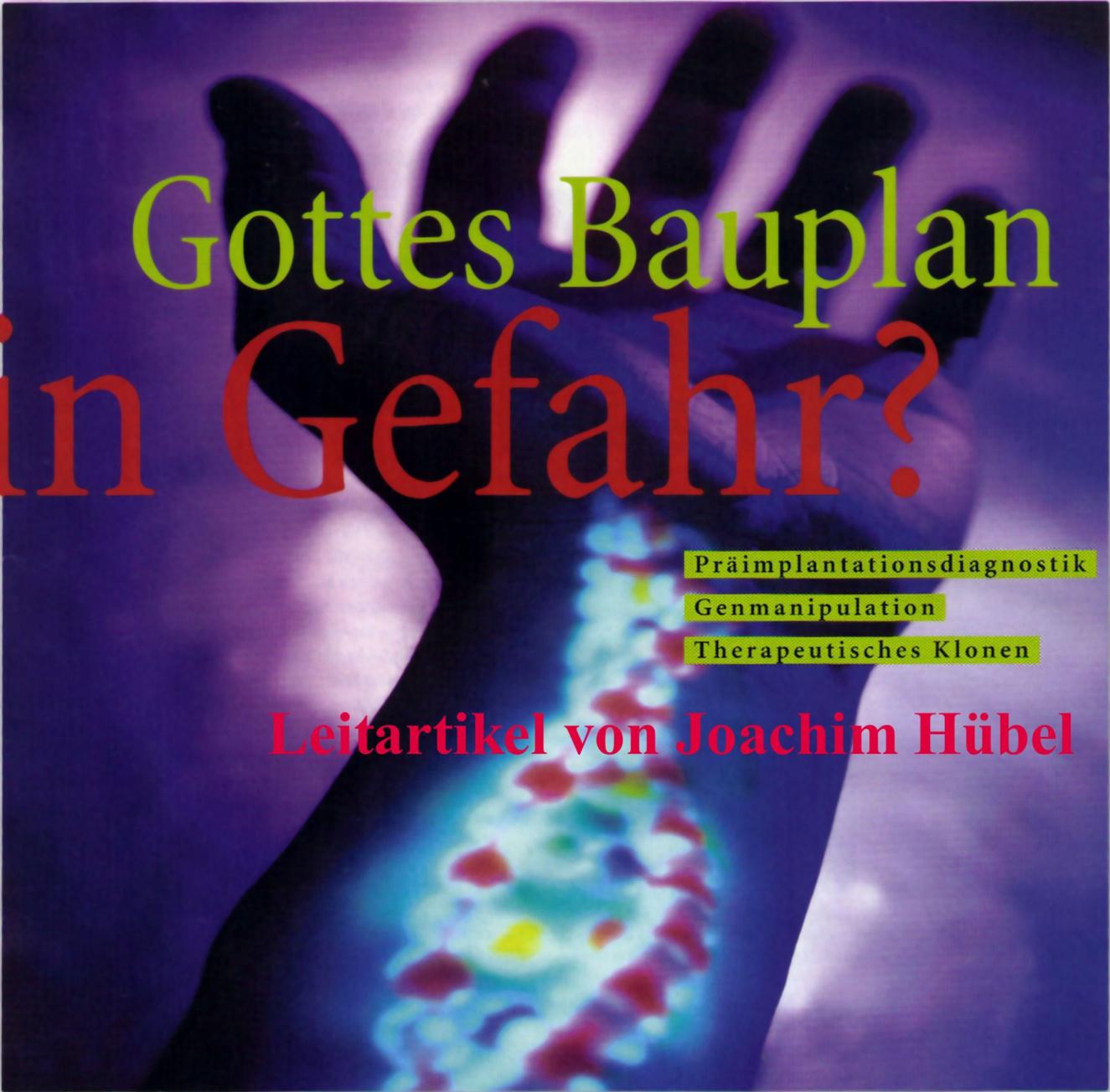
\* Immer mehr Naturwissenschaftler verabschieden sich vom *evolutionistischen* Paradigma, weil entscheidende Fakten in klarem Widerspruch zur Evolutions-Hypothese stehen – z.B. der umfangreiche Fossilbefund dokumentiert lediglich eine Mikro-Evolution innerhalb einer Art, aber keine Makro-Evolution von Art zu Art; - es fehlt nicht nur das „Missing Link“ zwischen Pongiden (Affenartigen) und Homininen (Menschenartigen), sondern in der Paläontologie fehlen Tausende(!) von Übergangsarten (Links); - und die intelligente Codierung (Verschlüsselung) des gigantischen Gen-Bauplans in den biologischen Zellen ist einzig und allein durch einen übernatürlichen Schöpfungsakt durch einen hyperintelligenten Baumeister zu erklärt; - oder denken wir an die Feinabstimmung der kosmischen und physikalischen Parameter, die auf unserer Erde Leben ermöglichen – der „Zufall“ ist nicht in der Lage, so etwas zu arrangieren; - oder die Nichtreduzierbarkeit komplexer Systeme (z.B. das Auge o. bestimmte Blütenbestäubungs-Systeme), die nicht evolutionär entwickelbar sind etc. – siehe dazu folgende einschlägige Bücher:

- „Indizien für einen Schöpfer“ von Lee Strobel (Gerth Medien)
- die Veröffentlichung einer Gruppe von deutschsprachigen Naturwissenschaftlern: „Pro Genesis – 95 Thesen gegen die Evolution – Wissenschaftliche Kritik am naturalistischen Weltbild“ (CLV-Verlag)
- „Am Anfang war die Information“ von Prof. Werner Gitt (SCM Hänssler)
- das aufwendig recherchierte Schullehrbuch „Creatio – Biblische Schöpfungslehre“ (Daniel-Verlag, 2005).
- „Evolution – Ein kritisches Lehrbuch“ von Dr. Reinhard Junker u. Prof. Dr. Siegfried Scherer (Weyel Lehrmittelverlag)

Die Naturwissenschaften sind in diesem Bereich schon seit langem nicht mehr objektiv an der Wahrheitsfindung interessiert, sondern sie stehen im Dienst des Materialismus und des Atheismus. Und dessen *fundamentalistisches* Credo und Paradigma ist der *Evolutionismus*. Obwohl die wissenschaftlichen Fakten den Evolutions-Mythos längst falsifiziert haben, wird er weiterhin an Schulen und Universitäten als einzig akzeptables Konzept vermittelt. Denn ein allmächtiger Schöpfer, dem die Menschen mit ihrem Tun und Lassen Rechenschaft schuldig sind, ist bei den meisten Zeitgenossen völlig unerwünscht. Lieber glaubt man an das irrwitzige Konzept einer von Zufall und Auslese gesteuerten Evolution („Höherentwicklung“) – siehe Röm 1,18-25.

# SALZ & LICHT

Informationen der Partei Bibeltreuer Christen



## Gottes Bauplan in Gefahr?

Präimplantationsdiagnostik

Genmanipulation

Therapeutisches Klonen

Leitartikel von Joachim Hübel

Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern

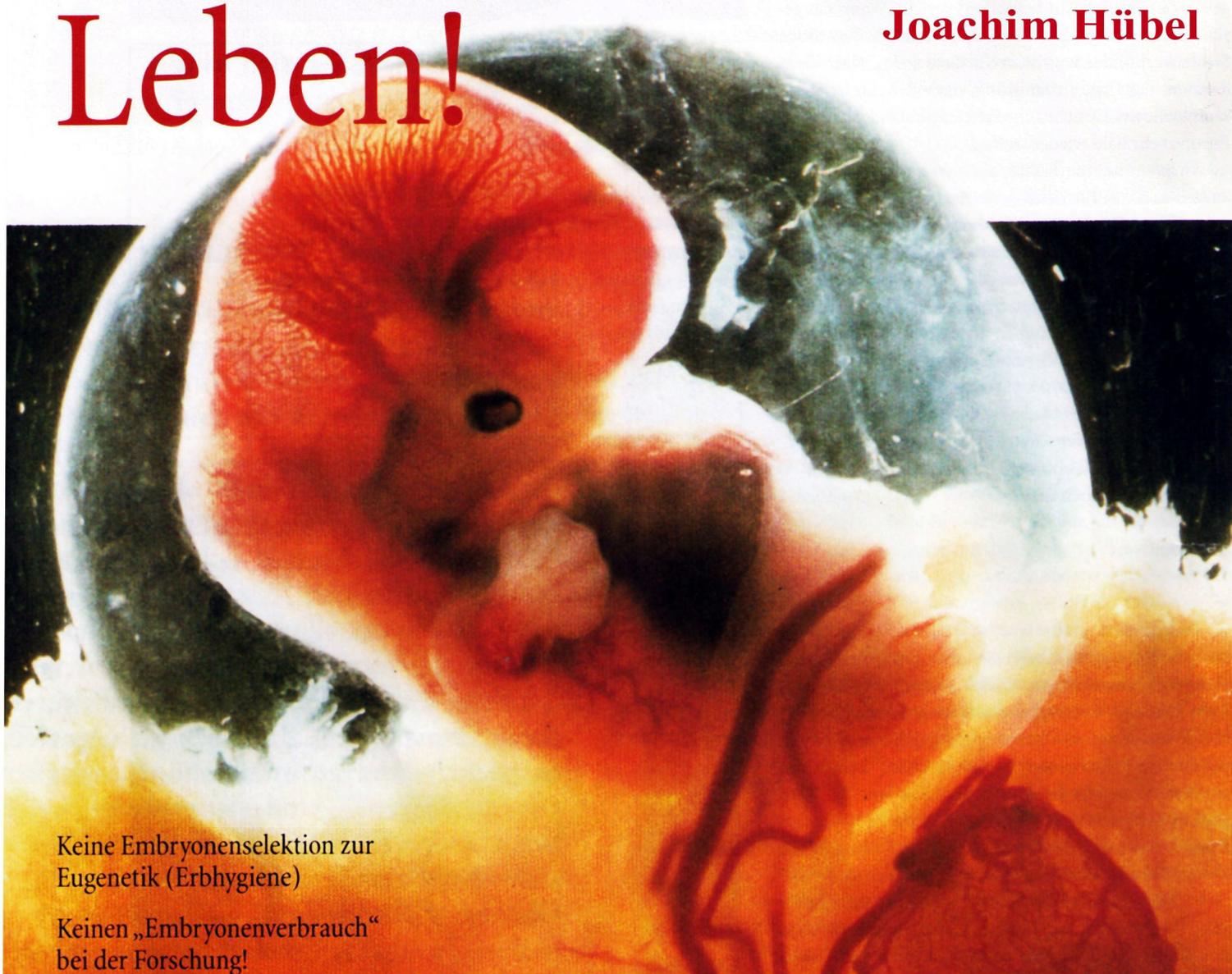
Das Biblische Wort: Gott lässt sich nicht (ver)spotten

Außerparlamentarische Aktionen

Partei **PBC**  
Bibeltreuer  
Christen

# Hände weg vom menschlichen Leben!

Joachim Hübel



Keine Embryonenselektion zur Eugenetik (Erbhygiene)

Keinen „Embryonenverbrauch“ bei der Forschung!

Keine Präimplantationsdiagnostik (PID)

Keine Gewebezucht aus embryonalen Stammzellen zur Materialbeschaffung“

Keine abtreibenden Verhütungsmittel

Kein therapeutisches Klonen

Keine Abtreibung

## Der Bauplan des Lebens

In den letzten Jahrzehnten ist die Genforschung tief in das Geheimnis des menschlichen Erbguts eingedrungen. Dieses Jahr (2001) ist es gelungen, den **genetischen Code** (Genom) vollständig zu entschlüsseln. Doch die Zuordnung der einzelnen Bausteine (Informationseinheiten) zu den einzelnen Organen und Funktionen wird noch weitere Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

Der heutige Erkenntnisstand: Das menschliche Erbgut hat 46 Chromosomen in denen sich ca. 30.000 Gene (DNS-Doppelspiralen) mit 3 Milliarden einzelnen Bausteinen zusammenknäueln. Der Unterschied zwischen den einzelnen Rassen beträgt dabei lediglich 1.000 Bausteine. Die Gemeinsamkeiten sind also weitaus größer als bisher angenommen.

Kind im Mutterleib, 8.-9. Woche

## Durch die Gentechnik sind nun aber auch bedrohliche Perspektiven aufgetaucht:

Das **Klonen** von Menschen ist möglich geworden. Durch den Austausch des Zellkerns, der Zygote (befruchtete Eizelle), können Menschen gezielt reproduziert werden – bei Zwillingen geschieht etwas ähnliches, aber auf ganz natürliche Weise.

Durch **Genmanipulation** können in den Erbfaktoren Veränderungen vorgenommen werden. Das ist gerade beim Menschen ein äußerst riskantes Unternehmen, da die Forschung zu wenig Erkenntnisse über die auftretenden Folgen besitzt. Das Hervorbringen von menschlichen Mutanten zu Forschungszwecken ist ethisch in keinsten Weise zu verantworten.

Mit der **Genanalyse** kann das Erbgut auf Defekte und vorhandene Erbkrankheiten untersucht werden. Vom medizinischen Standpunkt aus ist das sehr verlockend. In letzter Konsequenz führt das jedoch zu einer Selektionspraxis, die darauf abzielt, behindertes, „lebensunwertes“ Leben auszumerzen.

In der pränatalen (vorgeburtlichen) Diagnostik wird das teilweise jetzt schon praktiziert. Bei Schädigungen der Leibesfrucht wird dann die medizinische Indikation angewendet (zum Wohl der Mutter, die ja durch ein behindertes Kind einen psychischen Schaden erleiden könnte). Damit sind wir wieder in beängstigende Nähe zur **Eugenetik** (Erbhygiene) nationalsozialistischer Prägung gerückt.

Auch die **Präimplantationsdiagnostik** (PID) hat diesen Weg eingeschlagen. Da werden künstlich gezeugte Embryonen auf ihre Erbanlagen untersucht – und je nach Ergebnis entweder in den Mutterleib eingepflanzt oder weggeworfen.

In Zukunft könnte das dazu führen, dass man Eltern diskriminiert, die sich aus ethischen Gründen weigern, sich dieser Praktik zu unterwerfen, dann aber ein behindertes Kind zur Welt bringen. Es würde der Vorwurf laut werden: Ihr seid ja selbst schuld daran, daß ihr ein behindertes Kind habt!

Dann wäre da noch die Sache mit den **embryonalen Stammzellen**. In den ersten Tagen der menschlichen Entwicklung entstehen sogenannte Alleskönner-Zellen, aus denen sich Ersatzgewebe für alle erdenklichen Organe züchten lassen. Diese Form der „Materialbeschaffung“ ist strikt abzulehnen, weil dafür Embryonen getötet wer-

den müssen. Dem Wesen nach ist die „Stammzelltherapie“ (aus embryonalem Gewebe) eine Form des primitiven Klonalismus.

## Biomedizin und Bioethik

300.000–500.000 menschliche Embryonen sind seit 1990 in Großbritannien für wissenschaftliche Experimente „verbraucht“ worden!

Bisher war das bei uns verboten. Wird die Bundesrepublik in dieser Entwicklung bald nachziehen? Im Parlament und in den Medien ist eine heftige Diskussion entbrannt:

Inwieweit darf der Mensch die rasant wachsenden Möglichkeiten der Gentechnik nutzen? Dürfen Forscher künstlich gezeugte Embryonen auf genetische Schäden untersuchen – und dann selektieren? Wenn Embryonen in den Labormüll wandern, wird dann lediglich unbrauchbares „Material“ entsorgt, oder wandern dabei Menschen in den Abfall? Dürfen Embryonen zur Gewinnung menschlicher Stammzellen ausgeschlachtet werden?

Wie in der Abtreibungsfrage, so geht es auch hier wieder um die Frage:

## Ab wann ist der Mensch ein Mensch?

Um das zu beantworten, muß man den Verlauf der menschlichen Entwicklung berücksichtigen:

**1. Tag** – Sofort nachdem ein Spermium in die Eizelle eindringt, geschieht die Befruchtung – die Zeugung. Die Kerne von Ei und Spermium verschmelzen zu einem Zellkern mit vollständigem 46-teiligem Chromosomengut der Eltern, die den Bauplan für ein ganz neues Individuum enthält. Dieser Vorgang dauert 20 Minuten und findet noch im Eileiter statt. Die befruchtete Eizelle wird „Zygote“ genannt. Sie ist etwa 0,15 mm groß. Nun beginnt die Zellteilung.

Ab dem **5. Tag** nistet sich der Embryo in der Gebärmutter ein.

Bereits ab dem **21. Tag** beginnt das Herz zu schlagen – *ein menschliches Herz!* Der Embryo ist jetzt 2,5 mm groß.

Ab dem **25. Tag** (4. Woche) wird der Kopf deutlich sichtbar. Zum Ende des **ersten Monats** ist das Menschlein 5 mm groß. Das Gehirn beginnt sich in funktionelle Einheiten für die Sinneswahrnehmung zu teilen. Kleine Knospen für Arme und Beine werden erkennbar.

Ab dem **47. Tag** (7. Woche) sind zum

ersten mal Hirnströme nachweisbar. Nun ist der Embryo empfindungsfähig!

Ab dem **56. Tag** (8. Woche) sind sämtliche wichtigen Organsysteme angelegt. Ab jetzt wird dieses Lebewesen „Fötus“ genannt.

**10.-11. Woche.** Das Gesicht trägt jetzt die typisch menschlichen Züge. Der Fötus kann jetzt sogar schon Töne erzeugen. Er zeigt Reflexe – seine Haut ist sensibel. Seine Gesamtlänge beträgt 7,6 cm.

Ab der **12.-13. Woche** (Ende des 3. Monats) bewegt sich der Fötus in der Gebärmutter. Im Ultraschall kann sein Geschlecht bestimmt werden.

**14.-17. Woche** (4. Monat). Nun kann das Ungeborene bereits Kopf, Arme, Beine, Lippen bewegen. Es hat jetzt seine ganz persönlichen Fingerabdrücke.

**18.-23. Woche** (5.-6. Monat). Der Fötus entwickelt einen Schlaf-Wach-Rhythmus und sucht sich eine bevorzugte Schlafstellung. Er beginnt am Daumen zu nuckeln.

**24.-27. Woche** (6.-7. Monat). Ab da kann der Fötus bei einer Frühgeburt unter günstigen Umständen (dank Intensivmedizin) außerhalb des Mutterleibes überleben.

**28.-31. Woche** (7.-8. Monat). Jetzt wird es in der Gebärmutter eng. Der Fötus ist nun um die 40 cm lang. Das Ungeborene beginnt die typische „Fötal-

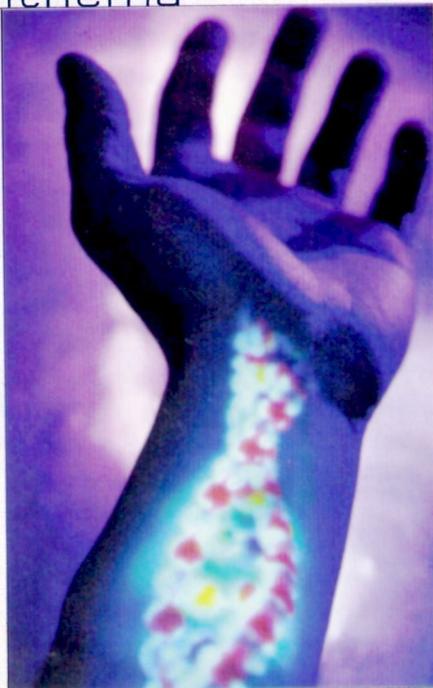


Schaubild einer DNS-Doppelspirale

position“ – die Hockstellung – einzunehmen.

**32.-37. Woche** (8.-9. Monat). Der Körper bekommt die typische Babyform. Er erreicht eine Länge von 47 cm.

In der **38.-39. Woche** (9. Monat) ist die vollständige Geburtsreife erreicht. Mit der Geburt tritt der Mensch in einen neuen Lebensraum ein. Er beginnt zu atmen und wird vom Plazenta-Kreislauf getrennt. Eine neue Phase seiner Entwicklung beginnt.

## Mensch von Anfang an

Jeder Versuch, Menschen das Menschsein von Anfang an abzusprechen, ist willkürlich! Die Ontogenese (Entwicklung) des Menschen zeigt uns: in allen Phasen seines Werdens ist er ein vollständig menschliches Individuum, das eine ganz persönliche Identität besitzt, die von seinem „genetischen Fingerabdruck“ geprägt ist. Das lesen wir bereits in der Bibel – **Psalm 139**. Zu keinem Zeitpunkt ist er Qualle, Wurm, Fisch oder Lurch!

Der Zoologe und Evolutionsforscher Ernst Haeckel entwarf 1866 das „Biogenetische Grundgesetz“. Darin behauptete er, der Mensch wiederhole in seiner embryonalen Entwicklung die Evolution der Tierarten (Phylogenese) im Zeitraffer. In neuerer Zeit hat sich jedoch herausgestellt, daß es sich dabei um einen fatalen Irrtum handelt. Besonders der Göttinger Professor Dr. Erich Blechschmidt wies in zahlreichen Publikationen nach, dass die individuell-menschliche Eigenart schon mit der befruchteten Eizelle existiert und auch in jedem Stadium der Embryonalentwicklung gegeben ist. Bei den vielzi-

tierten *Kiemebögen* beispielsweise handelt es sich lediglich um Beugefalten. Wie lange hat dieser Irrtum das Denken der Menschen geprägt! Mit dem Sturz dieses Grundgesetzes ist gleichzeitig eine Hauptsäule der *Evolutionslehre* gefallen.

Nein, der Mensch ist nicht das Produkt eines blinden Zufalls; und schon gar nicht ein weiterentwickelter, superintelligenter Affe. Bis heute sind uns die Evolutionisten den Beweis für diese Behauptung schuldig geblieben! Noch immer sucht man *vergeblich* nach dem „missing link“ – dem *fehlenden Bindeglied* zwischen Affenartigen (Pongiden) und Menschen (Hominiden).

## Die unvergleichliche Würde des Menschen ...

...leitet sich davon ab, daß er das Meisterwerk und Ebenbild seines **Schöpfers** ist:

„Und Gott sprach: *Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich. ... Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, ... als Mann und Frau schuf er sie.*“ (Genesis 1,26.27)

Als Ebenbild Gottes hat der Mensch einen freien Willen bekommen – mit dem er sich leider nur zu oft gegen Gott und seine Schöpfungsordnung wendet. Doch dafür wird er sich verantworten müssen (siehe Mt 25,45.46)!

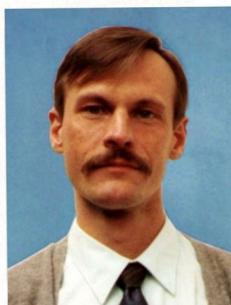
Die Biomedizin und Gentechnik richtet sich mit ihrem „Embryonenverbrauch“ gegen das Gebot Gottes:

„*Du sollst nicht töten!*“  
Exodus 20,13

Wer sich an menschlichen Embryonen vergreift, wird zum Menschenmörder! Mit Gentechnik greift der Mensch in die Schöpfungsordnung Gottes ein und wird schuldig. Damit beschwört er unabsehbares Unheil herauf.

Der Zweck heiligt niemals die Mittel!

■ Wir fordern die umfassende **Unantastbarkeit der Menschenwürde** und das **Lebensrecht** für alle Ungeborenen – auch der schwachen und behinderten!



■ Wir fordern eine **gesetzlich verankerte Bioethik**, die nicht von wirtschaftlichen Interessen geprägt ist!

■ **Joachim Hübel**  
Kreisverband Bamberg

# GESUCHT:

## Männer und Frauen ...

- ... die JESUS CHRISTUS und Sein Wort lieben,
- ... die sich aus Liebe zu unseren Mitmenschen um eine Politik bemühen, die dem Maßstab der Bibel entspricht,
- ... die nicht nur Karriere machen wollen, sondern die bereit sind, in Demut dem Herrn in der Politik zu dienen,
- ... die erkannt haben, dass das Schweigen zu einer wachsenden Gesetzlosigkeit in unserem Land auch Sünde ist,
- ... die wissen, dass ein weiteres Missachten des Wortes Gottes in der Politik zum Verlust des uns von Gott geschenkten Wohlstandes und unserer freiheitlichen Demokratie führt,
- ... die bereit sind, für die Politiker aller Parteien zu beten und sich selbst von Gott zu einer Änderung der politischen Verhältnisse in Deutschland gebrauchen lassen,

Es ist höchste Zeit, dass überzeugte Christen ihre Mitverantwortung für das politische Geschehen in unserem Land erkennen und sich um politische Ämter in den Parlamenten bemühen.

Der erste Schritt in diese Richtung ist eine **Mitgliedschaft in der Partei Bibeltreuer Christen – PBC**.

Die PBC ist *die Partei*, die uneingeschränkt die Interessen der verschiedenen Christen in der Politik vertritt.

**Darum werden Sie Mitglied in der PBC!**

Auch mit einer *stillen* Mitgliedschaft stärken Sie die Abwehrfront gegen die antichristlichen Kräfte in unserem Land.

**Denn je mehr wir sind, um so eher werden wir gehört!**

# Persönlichkeitsprofil des Autors

(Kurzversion - Stand: Juni 2017)

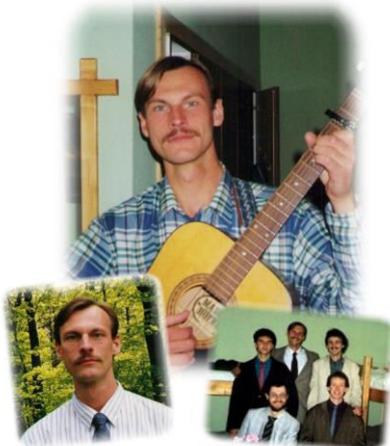
## Joachim Hübel

Ich wurde **1958** in **Erlangen** geboren. Ich lebe zusammen mit meiner Ehefrau in **Bamberg**. Wir haben **fünf erwachsene Kinder** im Alter von 21-35 Jahren (4 Söhne, 1 Tochter), zwei Schwiegertöchter und 3 Enkel.

Ich absolvierte eine Ausbildung als **Finanzbeamter**, bin aber jetzt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bei der Finanzbehörde im aktiven Dienst beschäftigt.

Seit 1986 bin ich **schriftstellerisch tätig** in geistlich-theologischen Themenbereichen - z.B. über *Erlöstsein „in Christus“*, schriftgemäße Seelsorge, neutestamentliche Gemeindeleitung, Jüngerschaft, Hauszell-Gemeinde etc.. Diese Schriften erschienen im Selbstverlag. Einige meiner Artikel wurden in diversen Zeitschriften veröffentlicht.

In jungen Jahren (1975) **bekehrte** ich mich zu **Jesus Christus**. Auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen geriet ich auf die **Irrwege der Mystik**. Doch dann erfuhr ich die **befreiende Kraft des biblischen Wortes Gottes** (Joh 8,31.32) und löste mich von dieser Verirrung. Etwa 1980 trat ich aus der evangelischen Volkskirche aus. Im Jahr 1985 erfuhr ich eine geistliche Erneuerung und empfing 1987 die **schriftgemäße „eine Taufe“** auf den Namen *Jesus Christus* (Eph 4,5; Apg 2,38; 8,12; 19,5; Röm 6,3 = Glaubenstaufe). Gemeindemäßig bewege ich mich seither im evangelikalen, freikirchlichen Raum.



auf der Bibelschule

In den Jahren 1989-91 machte ich eine Ausbildung an einer evangelikal-überkonfessionellen **Bibelschule**. Im Anschluss daran erwarb ich während eines **4 ½-jährigen Praktikums** in einer freikirchlichen Gemeinde in Baden-Württemberg wichtige, praxisnahe Erfahrungen. Dort erlebte ich auch, welchen Preis man zu zahlen hat, wenn man nicht bereit ist, in **zentralen** Positionen von der Richtschnur der biblisch-neutestamentlichen Lehre abzuweichen.

Außerdem habe ich teilweise ein **Fernstudium** beim **Axel Anderson Institut** (Klett Verlagsgruppe) in der „Schule des Schreibens“ durchlaufen.

Seit 1985 gehörte ich unterschiedlich geprägten evangelikal-freikirchlichen Gemeinden an. Dort war ich in verschiedenen **Arbeitsbereichen** tätig: Kinderarbeit, Leitung der Kinderarbeit, Hauskreisleitung, Evangelisation, Ältestenamt, Seelsorge, Predigt und Lehre.

Ab 1991 war ich 14 Jahre aktives Mitglied der „**Partei Bibeltreuer Christen**“ (**PBC**). Erst als Beisitzer in Kreisverbänden, dann ab 1998 als stellvertr. bzw. 1. Vorsitzender des **Kreisverbands Bamberg**; 2001-2003 war ich 1. Vorsitzender des **Bezirksverbands Oberfranken**. Aus gesundheitlichen und familiären Gründen bin ich seit 2005 nicht mehr aktiv in der PBC tätig.

Meine Ehefrau und ich sind Mitglieder in einer freikirchlichen Ortsgemeinde in Bamberg; dort sind wir in die Gemeinschaft eingebunden und unterstellen uns der Leiterschaft. Der Focus unseres Engagements ist jedoch auf den von uns gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** gerichtet. Dieser Lehrdienst ist überkonfessionell, unabhängig und selbstständig.

Ich lese und studiere seit über 40 Jahren die **Bibel**. Fast ebenso lange habe ich mich mit biblischer **Lehre** und konfessioneller, theologisch-kirchlicher **Dogmatik** beschäftigt. Darüber hinaus habe ich mich mit *Psychologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Esoterik* und mit den *Weltreligionen* befasst.

Ich erachte die *ganze Bibel* als das **inspirierte Wort Gottes** (2.Tim 3,16; 2.Petr 1,21; Ps 119, 160), das als solches in allen Glaubens-, Lehr- und Lebensfragen als vorrangige Autorität anzusehen ist. Dabei gilt es, nicht dem *tötenden Buchstaben* zu dienen, sondern *dem lebendigen Wort* und dem *lebendig machenden Geist Gottes* - siehe 2.Kor 3,6; Joh 6,63. Ich distanziere mich ausdrücklich von der *Bibelkritik*. Ich vertrete vielmehr eine andere Form der „Bibelkritik“ – nämlich jene, bei der wir Menschen uns bereitwillig der Kritik stellen und unterstellen, die Gott durch sein Wort **an uns** übt!

Durch mein fortlaufendes Bibelstudium habe ich erkenntnismäßig einen Läuterungsprozess durchlaufen. Gesinnungsmäßig bin ich jetzt *nicht* mehr auf eine spezifisch-konfessionelle Glaubensausrichtung fixiert. Ich verstehe mich heute einfach nur noch als **überzeugter, wiedergeborener Christ** und fühle mich besonders allen entschiedenen Gläubigen verbunden, die so an Jesus Christus glauben, wie Er von der Heiligen Schrift bezeugt wird (Joh 7,38; 2.Joh 9; 1.Kor 15,1.2), und die ihm von Herzen als Jünger nachfolgen.

Ich habe eine Reihe von Büchern, Broschüren und Flyern über geistliche und lehrmäßige Themen verfasst. Zur Ausbreitung guter, *biblisch-schriftgemäßer* Lehre habe ich zusammen mit meiner Ehefrau den **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** gegründet und eine eigene Homepage eingerichtet. Auf dieser Plattform stelle ich meine Schriften als Text-Dokumente zur freien Verfügung: [www.exegesa-bibel-lehrdienst.de](http://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de)

Wer mich „in eine Schublade stecken“ möchte, der wird meiner Person wohl am ehesten gerecht, wenn er die Kategorie „**Laien-Theologe**“ wählt. Ich habe - außer zwei Zertifikaten über meinen Bibelschulbesuch - keine akademischen Titel erworben und ich bekleide in dieser Hinsicht auch keinen anerkannten Rang oder irgendwelche offiziellen Ämter. Ich bin wirtschaftlich und daher auch ideologisch-konfessionell **unabhängig** – d.h. **keiner konfessionellen Glaubensrichtung oder Kirche verpflichtet**. Denn leider behält die Volkswisheit nur zu oft recht: „*Wessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe.*“

Ich war in meinem Studieren, Schreiben und Lehren bisher **frei** und **unabhängig**, und möchte das auch weiterhin bleiben. Ich fühle mich darin allein dem **vollinspirierten Wort Gottes**, der **Bibel**, verpflichtet und **jenem wunderbaren Gott**, der sich durch diese seine „Heilige Schrift“ als **Gott-Vater, Gott-Sohn** und **Gott-Heiliger Geist** offenbart. Es geht hier also nicht um eine „freischwebende“ Bindungslosigkeit, sondern um eine strikte **Wort- und Geist-Bindung**, die absoluten **Vorrang** haben muss vor jeder **konfessionellen Einbindung**.

## Was mir als überzeugter Christ besonders am Herzen liegt:

- das authentische **Evangelium Jesu Christi** und die **schriftgemäße Soteriologie** (Heilslehre - d.h. Heilsempfang nicht durch institutionalisierte, kirchliche Sakraments-Rituale, sondern durch unmittelbaren, persönlichen Glauben – Mk 1,15; Eph 1,13; 2,4-10; Röm 3,23ff; 10,8-17; Apg 3,19; 16,31)
- die authentische **Gemeinschaft** (koinonia) mit Gott-Vater und Jesus Christus im Heiligen Geist (2.Kor 13,13; 1.Joh 1,3) und mit Menschen - besonders mit lebendigen, geistlich wachen Christen = die „Gemeinschaft der Heiligen“ (1.Joh 1,7; 1.Kor 1,9; Apg 2,42)
- die ausgewogene, schriftgemäße **Verkündigung** (kerygma) und **Lehre** (didache) des lebendigen **Wortes Gottes** (Bibel). Denn das verhilft uns zur befreienden Erkenntnis der Wahrheit (Joh 8,31.32.36; 1.Tim 2,3.4), beschert unserem Glauben gesundes Wachstum (Röm 10,17; 1.Petr 2,2; 2.Petr 3,18) und verleiht unserem geistlichen Leben Substanz und Reife (2.Tim 3,14-17; Hebr 5,12-14; Eph 4,11-14; 2.Kor 3,18)



[www.exegesa-bibel-lehrdienst.de](http://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de)



## Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

**Lieber Leser**, hat Dir diese Ausarbeitung/Schrift etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maile jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage - einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch einen **gezielten Mausclick** oder durch eine **Email** zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**.

Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papiausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** ([www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de](http://www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de)) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und markenrechtlich geschützt.

**Haftungsausschluss:** Hier wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ich, der Autor Joachim Hübel, und der Exegesa-Bibel-Lehrdienst und seine Betreiber **keine Haftung übernehmen** für die Inhalte und Angebote von Webseiten und Internetdiensten der externen Links auf der Exegesa-Bibel-Lehrdienst-Homepage und in dem hier vorliegenden Dokument.



**Exegesa-Bibel-Lehrdienst**®  
**Ex-Bi-Le**

[www.exegesa-bibel-lehrdienst.de](http://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de)

© Joachim Hübel 2018

- zur Personenbeschreibung des Autors:

[www.exegesa-bibel-lehrdienst.de/zur-person](http://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de/zur-person)

